

# Wie bei der Lehrstellensuche vorgehen?

Dieses Blatt will dir helfen, deine Chancen bei der Lehrstellensuche zu verbessern. Sicher helfen dir auch deine Eltern, Lehrer/innen und Berufsberater/innen, wenn du sie darum bittest. Den besten Eindruck machst du bei der Lehrstellensuche, wenn du soweit als möglich die Sache selber in die Hand nimmst.

## 1. Adressen beschaffen

Adressen von Betrieben, die eine Erlaubnis zur Ausbildung von Lernenden besitzen, erhältst du:

- Bei der Berufsberatung Glarus, Gerichtshausstr. 25, 8750 Glarus, Tel. 055 / 646 62 60
- Im Internet unter: [www.biz-gl.ch](http://www.biz-gl.ch), [www.lehrstellen-gl.ch](http://www.lehrstellen-gl.ch) oder [www.berufsberatung.ch](http://www.berufsberatung.ch)
- Von Bekannten und Verwandten

## 2. Erste Kontaktnahme mit den Lehrbetrieben

Telefoniere den Ausbildungsbetrieben, die dich interessieren und erkundige dich:

- Wer für die Auswahl der Lernenden zuständig ist. Lass dich mit dieser Person verbinden. Wenn diese Person nicht erreichbar ist, erkundige dich, wann sie wieder da ist, damit du es nochmals probieren kannst.

Stelle dich kurz vor und frage sie:

- Ob zum von dir gewünschten Zeitpunkt eine Lehrstelle frei ist.
- Wenn ja, in welcher Form die Bewerbung erfolgen soll.

Immer häufiger muss man sich bei den Betrieben schriftlich mit Lebenslauf und Bewerbungsschreiben bewerben. Oft muss man einen Anmeldebogen ausfüllen oder persönlich Vorsprechen. Wie es weiter läuft, sagt man dir dann.

**Um die Übersicht zu behalten, mach dir ein Blatt**

## 3. Bei verschiedenen Lehrbetrieben gleichzeitig bewerben

Es ist erlaubt und sogar sinnvoll, wenn du dein Glück bei verschiedenen Betrieben gleichzeitig versuchst.

- Warte also nicht, bis du eine Absage bekommst, bevor du dich an einem anderen Ort bewirbst. So verlierst du nur kostbare Zeit.
- Bekommst du mehr als sieben Absagen, könnte es sein, dass du dich bei den Anforderungen, die diese Berufslehre stellt, getäuscht hast oder sehr viele in diesem Beruf eine Lehrstelle suchen. Melde dich daher bei der Berufsberatung, um die Situation zu klären.

## 4. Sich nicht stur nur auf einen Beruf festlegen

Es kann sein, dass du in deinem Traumberuf keine Lehrstelle findest. Da hilft die Tatsache, dass zum Glück jeder Mensch in mehr als einem Beruf Befriedigung finden kann.

- Erarbeite also zwei oder drei Berufsziele, so musst du nicht lange suchen, wenn du im Traumberuf keine Lehrstelle findest.
- Es gibt Jugendliche, die sich aus Sicherheitsgründen von Anfang an gleich in zwei verschiedenen Berufen mehrmals bewerben. Warum nicht auch du?

## 5. Vorstellungsgespräche vorbereiten

Wenn die Ausbildungsbetriebe, bei denen du dich beworben hast, an dir interessiert sind, laden sie dich für ein Vorstellungsgespräch ein. Das ist ein Erfolg, den du ausnützen solltest, indem du das Gespräch vorbereitest. Suche daher Antworten auf folgende Fragen, die fast immer so oder ähnlich gestellt werden:

- Wie bist du zu deinem Berufswunsch gekommen?
- Wie hast du dich bisher informiert?
- Was weisst du über deinen Lehrberuf?
- Kennst du die Anforderungen, die gestellt werden?
- Was tust du in der Freizeit?
- Was kannst du mir über deine Familie sagen?
- Was möchtest du über unsere Firma wissen?

Es macht bei einem Vorstellungsgespräch einen guten Eindruck, wenn du auch etwas über die Firma weisst.

- Kennen du oder deine Eltern jemanden, der in diesem Betrieb arbeitet und dir Auskunft geben kann?
- Vielleicht wirbt die Firma in Zeitungsinserten für ihre Produkte. Sammle und studiere die Inserate.
- Kann sein, dass die Firma sogar einen Firmenprospekt abgibt oder eine Seite im Internet hat. Erkundige dich danach.

Sicher möchtest du etwas über die Firma wissen. Stelle deine Fragen beim Vorstellungsgespräch: z.B.

- Wieviele Arbeitnehmer arbeiten in der Firma? Wieviele davon sind Lernende?
- Wie ist die Ausbildung der Lernenden organisiert?
- Was erwarten sie von mir?

## 6. Sich auf eine Eignungsprüfung vorbereiten

Nicht überall muss man Eignungsprüfungen bestehen. Es gibt Ausbildungsbetriebe, die sich der Auffassung, eine Schnupperlehre zeige mehr als eine Eignungsprüfung. Es gibt auch interkantonale Eignungstests, die

Berufsbildner/innen schauen bei den Lernenden auf folgende Punkte:

- Interesse für den Beruf
- Selbständigkeit
- Einsatzwille
- Zuverlässigkeit
- Anpassung ans Team
- Sauberkeit und Ordnung

Diese Punkte lassen sich in einer Schnupperlehre besser erkennen als an einer Prüfung.

Es kann sein, dass man dir während der Schnupperlehre trotzdem nebenbei ein paar Aufgaben als eine Art Prüfung zum Lösen gibt. Grössere Firmen machen fast immer auch eine Eignungsprüfung. Dabei kommen zwei Arten von Aufgaben vor:

- Aufgaben, die mit der Schule nichts zu tun haben. Am ähnlichsten sind sie mit Testaufgaben, wie du sie vielleicht von der Berufsberatung kennst. Auf diese Aufgaben kannst du dich kaum vorbereiten.
- Aufgaben die mit Schule zu tun haben. Sie entsprechen dem Stoff der 8. Klasse. Hier kannst du dich vorbereiten, indem du in der Schule mitmachst, die Aufgaben zu Hause löst und früher behandelten Stoff (z.B. Rechnungsarten, Staatskunde, Rechtschreibregeln) wiederholst.

Manchmal interessiert es die Berufsbildner/innen, ob die Bewerber/innen am Tagesgeschehen interessiert sind und stellen dazu Fragen. Hier kannst du dich vorbereiten, indem du die Zeitung liest oder die Nachrichten am Fernsehen schaust.

## 7. Bei Absagen: Das Beste daraus machen!

Fast sicher bekommst du auch Absagen. Das bedeutet aber nicht unbedingt, dass du für den Beruf ungeeignet bist. Der Ausbildungsbetrieb kann vielleicht nicht alle Bewerber/innen nehmen.

In jedem Fall aber versuche allein oder mit Hilfe deiner Eltern bei der Firma herauszubekommen:

- Woran es gelegen hat?
- Bei welchen Prüfungsaufgaben du gut und wo weniger gut abgeschlossen hast?
- Kommt dabei heraus, dass du zwar geeignet bist, aber nicht berücksichtigt werden konntest, bitte um eine schriftliche Bestätigung dieser Tatsache.